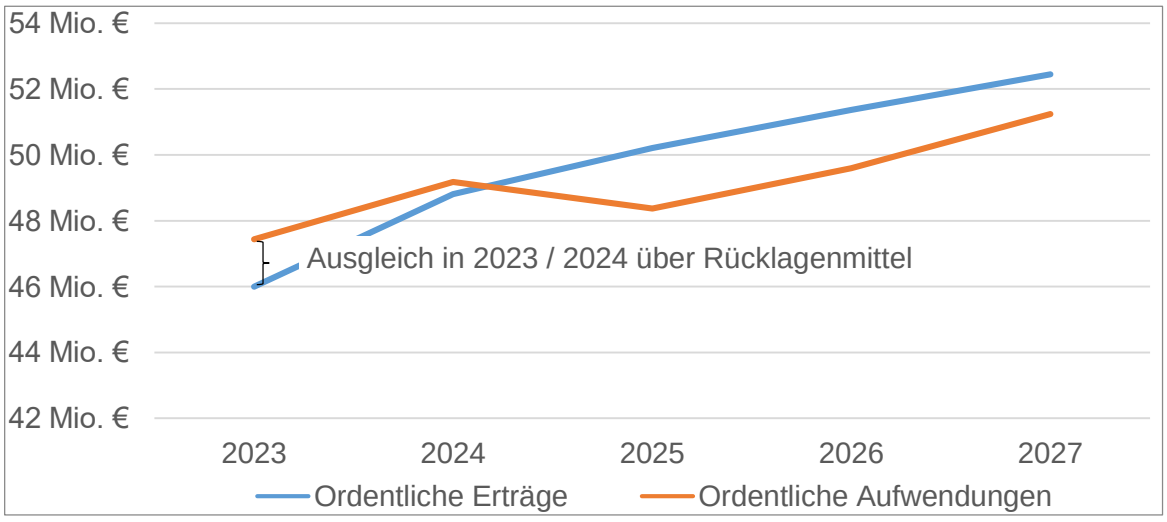
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,

liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,

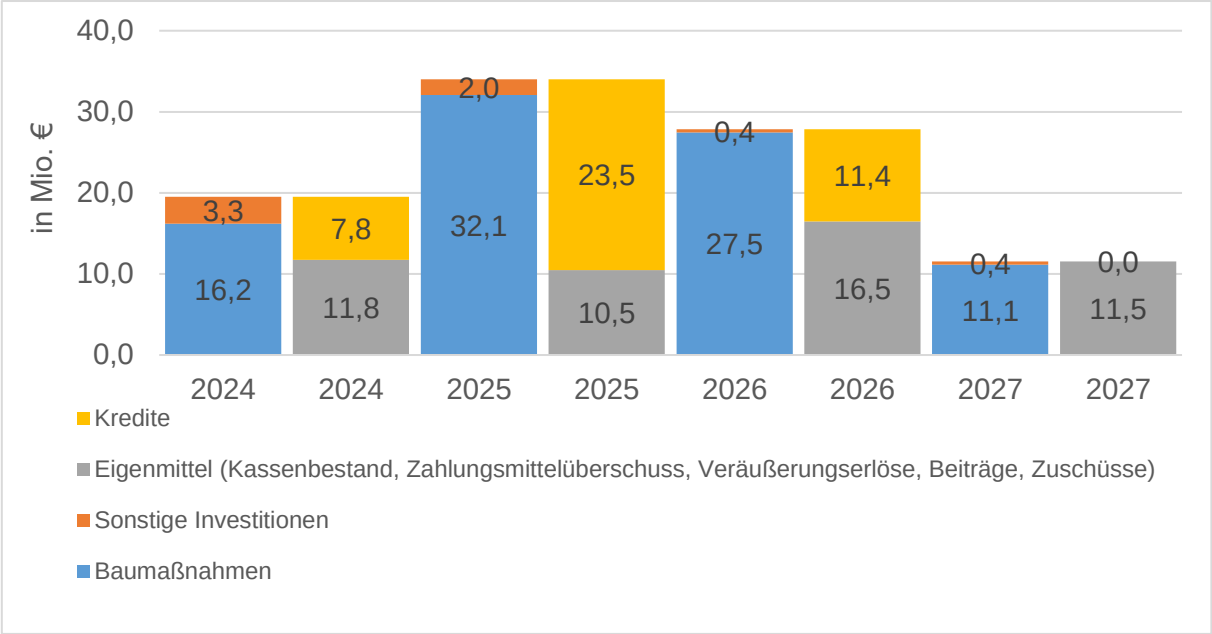
heute bringt die Verwaltung den Haushalt 2024 in den Gemeinderat ein, um damit Grundlagen zu schaffen für eine gute Zukunft.

Schon bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 war ersichtlich, dass nach 2023 auch in 2024 im Ergebnishaushalt die Aufwendungen höher sein werden als die Erträge. Die Ursache liegt in den Mechanismen des Finanzausgleichs: vergleichsweise hohe Gewerbesteuereinnahmen mit 9,5 Mio. Euro in 2022 nehmen uns zwei Jahre später in die Zange mit geringeren Erträgen beim Finanzausgleich bei gleichzeitig höheren Umlagen an Land und Kreis. Ein Ausgleich ist dennoch zu schaffen, da ausreichend Rücklagenmittel zur Verfügung stehen.



Im Finanzplanungszeitraum bis 2027 gelingt uns dies wieder auf den ersten Schritt, da die Erträge immer höher sind als die Aufwendungen. Die Berechnung hierfür lieferte die Steuerschätzung vom Oktober 2023. Gestern trübte unser Wirtschaftsminister Robert Habeck die Lage etwas ein. Im Oktober 2023 wurde beim Wachstum des Bruttoinlandsprodukts noch von 1,3 % ausgegangen – nun werden 0,2 % erwartet. Warten wir mal die Maisteuerschätzung 2024 ab, dann werden die Auswirkungen in Cent und Euro klarer. Von unserem Weg „Grundlagen schaffen für eine gute Zukunft“ sollten wir uns dennoch nicht abbringen lassen; Habeck spricht von „Reformbooster“: diesen Weg haben wir bereits eingeschlagen indem wir enorm in Schule und Wohnungsbau investieren, versuchen Bürokratie abzubauen und die Digitalisierung zu beschleunigen bei gleichzeitig sparsamen Wirtschaften.

Die Investitionen werden vor allem wieder durch die geplanten Baumaßnahmen – mit den Schwerpunkten Haldenschule, Abwasserbeseitigung und kommunalem Wohnungsbau auf der Hangweide – bestimmt. Diese enormen Investitionen (vor allem in den Jahren 2025 und 2026) lassen sich nicht ohne Fremdmittel stemmen. Zukunftsinvestitionen dieser Größenordnung sollten nicht alleine als Schulden für kommende Generationen betrachtet werden. Denn die Ergebnisse der Investitionen stellen eine gute Grundlage für die Zukunft Kernens dar. Die Finanzierung wird erleichtert durch Grundstückserlöse aus dem Gewerbegebiet „Lange Äcker III“ und der „Hangweide“. Dies ermöglicht in 2027 eine Sondertilgung mit rund 15 Mio. Euro und eine weitere Finanzierung der Investitionen mit 11,5 Mio. Euro über Eigenmittel:



Sie sehen es an der Grafik: über drei Jahre sind wir aufgrund der enormen Investitionen (blau und orange) auch auf Fremdmittel (hier gelb) angewiesen. Solche Investitionen kann auch der sparsamste Schwabe nicht nur mit Eigenmitteln stemmen. Ab 2027 verschwindet gelb – wir sind wieder im grauen Bereich.

Nun ist der Haushaltsplan 2024 eingebracht. Er steht Ihnen digital zur Verfügung. Am 5. März werden wir ihn beraten und am 14. März verabschieden.

Mein Dank gilt an alle Ämter, die die Zahlen für dieses Werk geliefert und an die Kolleginnen in meinem Amt, die mich bei der Aufstellung des Haushaltsplans unterstützt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!